**Vertiefungsphase Quereinstieg**

Version 1.0 – Studienjahr 24/25

08.04.2024

Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben am Ende des Praxismoduls Vertiefung 2[[1]](#footnote-1)

Das Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» am Ende des jeweiligen Praxismoduls Vertiefung wird zu einem der Arbeitsgegenstände im Mentorat Vertiefung und es dient der Perspektivierung im Hinblick auf den Beruf nach Abschluss des Studiums.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Student/in:[[2]](#footnote-2) | Name/Vorname | Praxisort: | Text eingeben | Datum: | TT.MM.JJJJ |
| Praxislehrperson: | Name/Vorname |

Die Praxislehrperson hält im Austausch mit der Studentin / dem Studenten die weiteren Professionalisierungsaufgaben fest. Dabei bilden die Kompetenzziele gemäss dem «Kompetenzkatalog Praxismodul Vertiefung» (mit Berücksichtigung von Minimalzielen Praxismodul Vertiefung und Berufseignungsdimensionen[[3]](#footnote-3)) den Ausgangspunkt.

**Entwicklungsfelder entlang inhaltlicher Schwerpunkte im Praxismodul Vertiefung**

|  |  |
| --- | --- |
| **Entwicklungsfelder bezogen auf Minimalziele Praxismodul Vertiefung** | Einschätzung Bedarfslage |
| **a)** = Erhebliche Bedarfslage (beim Berufseinstieg sind bedeutende Entwicklungsschritte erforderlich).**b)** = Minimalziele sind erreicht, die nächsten Entwicklungsschritte können darauf aufbauen.**c)** = Die Kompetenzziele wurden vollständig erfüllt, Reserven sind vorhanden und individuelle Entwicklungsziele können forciert werden. (Dieser Fall trifft zu, wenn im Kompetenzraster nahezu durchgehend mit Skalenwert 4 oder 5 bewertet wurde.) | **a)** | **b)** | **c)** |
| - Unterrichtsplanung- Unterrichtsdurchführung- Unterrichtsauswertung | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  |
| Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns (bspw. Unterrichten, Beraten, Fördern, Beurteilen/Bewerten, Innovieren), evtl. einzelne Dimension genauer bezeichnen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Basale pädagogische Kompetenzen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Fähigkeit als auch die Bereitschaft, pädagogisch und didaktisch zu handeln, Passung didaktischer Prinzipien sowie pädagogische Diagnostik | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Spezifische Unterrichtsqualitätsdimensionen:- Klassenführung- kognitive Aktivierung - konstruktive Unterstützung im Unterricht | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  |
| Qualität komplexer Unterrichtssettings | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Sicherheit Aktivitäten Schule und Bezugssysteme | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Weitere: Text eingeben | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

**Entwicklungsfelder entlang einzelner Kategorien Berufseignungsdimensionen[[4]](#footnote-4)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Entwicklungsfelder Berufseignungsdimensionen** | Einschätzung Bedarfslage |
| **a)** = Erhebliche Bedarfslage (beim Berufseinstieg sind bedeutende Entwicklungsschritte erforderlich).**b)** = Minimalziele sind erreicht, die nächsten Entwicklungsschritte können darauf aufbauen.**c)** = Die Kompetenzziele wurden vollständig erfüllt, Reserven sind vorhanden und individuelle Entwicklungsziele können forciert werden. (Dieser Fall trifft zu, wenn im Kompetenzraster nahezu durchgehend mit Skalenwert 4 oder 5 bewertet wurde.) | **a)** | **b)** | **c)** |
| Problemlösefähigkeit | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Zielorientierung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Basale pädagogische Kompetenzen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Fähigkeit als auch die Bereitschaft pädagogisch und didaktisch zu handeln | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Kommunikation und Zusammenarbeit | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Perspektivenwechsel | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Eigenständigkeit im Denken und Handeln | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Flexibilität | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Offenheit/Lernbereitschaft | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Motivationale Orientierungen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Selbstregulation | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Professionelle Rechtfertigungsansprüche | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| günstige Verhaltensmuster | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Rollenadäquates Verhalten | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Professionelles Wissen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Weitere: Text eingeben  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

|  |
| --- |
| Administrative Bemerkungen: |
| Text eingeben  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ort: | Text eingeben | Unterschrift Praxislehrperson: |  |
| Datum: | TT.MM.JJJJ  |

**Handhabung und Laufweg Dokument:**

Praxislehrperson

* händigt das unterzeichnete Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» beim Bewertungsgespräch am Schluss des Praxismoduls der Studentin, dem Studenten aus.
* sendet dieses Dokument zusammen mit dem Dokument «Bewertung Praxismodul Vertiefung» bis **Montag, 14.04.2025 (FS)** per Mail an die BpSt-Administration des Studienstandorts, dabei werden Studentin/Student sowie die Reflexionsseminarleitung ins CC genommen.

Das Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» wird zusammen mit dem Bewertungsformular Praxismodul bis **Montag, 14.04.2025 (FS)** per Mail von der Praxislehrperson an die Administration BpSt des Standortes gesendet.

**Für Solothurn:**

Karin Lerch, Mail: karin.lerch@fhnw.ch, Tel: 032 628 67 61, Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn

**Für Brugg-Windisch:**

Monika, Augstburger, Mail: monika.augstburger@fhnw.ch, Tel. 061 228 50 14, Pädagogische Hochschule FHNW, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz

1. Dieses Dokument leistet einen Beitrag zur Kontinuität der Professionalisierungsprozesse am Schluss des Studiums. Hier werden nach Abschluss der Praxisphase die Aspekte festgehalten, die als individuelle Weiterentwicklungsfelder einer Bearbeitung als Entwicklungsaufgaben zugeführt werden sollen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Das Dokument wird pro Studentin/pro Student ausgefüllt. [↑](#footnote-ref-2)
3. Nicht als statische Eigenschaft konzeptualisiert, die Berufseignung wird hier als dynamisch sowie als entwicklungsfähig und damit relativ veränderbar bestimmt. [↑](#footnote-ref-3)
4. Bezugnahme zu den Kategorien Berufseignungsassessment (BEA). [↑](#footnote-ref-4)